

Detailprogramm

Abschlusspräsentationen Projektwerkstatt, BSc Ergotherapie, 23. Dezember 2016

| Zeit | Praxisraum TN EO.54 | Thema: Frühes Lebensalter |
|-------------|--|----------------------------------|
| 13.15 Uhr | Lernen in Bewegung Celina Chavez, Sara Frey, Tanja Hollinger Das konstante Sitzen im Schulalltag wird den Bedürfnissen der Kinder nicht gerecht. Die Studentinnen entwickelten daher einen Ideenkatalog für eine Regelklasse, welcher das bewegte Lernen auf beschränktem Raum unterstützt. Zudem stellten die Studierenden individuelle Stehpultaufsätze her. | |
| 13.40 Uhr | Schneiden, Kleben und Basteln im Schulalltag Nada Jébai, Noémie Weber Amir kam erst vor kurzem in die Schweiz. Er kann weder lesen noch schreiben. Die Studentinnen arbeiteten mit Kindern wie Amir, die in einer Aufnahme Klasse in einem Jahr auf die Regelschule vorbereitet werden. Dabei fokussierten sie auf das spielerische Üben von Schreiben und Basteln – etwa mit Hilfe visueller Anleitungen. | |
| 14.05 Uhr | Marrini, Marruni, Marroni – Kinder lernen spielerisch aufeinander zuzugehen Evamaria Estermann, Karin Kaufmann, Noemi Mösch Die Studentinnen führten in einem Kindergarten in Winterthur Aktivitäten rund um das Thema «Marroni: vom Baum in den Mund» durch. Damit förderten sie die Kontaktaufnahme zwischen den Kindern und die Gruppendynamik. | |
| 14.30 Uhr | Upcycling: Aus alt mach neu Jasmin Paradela, Vera Aldridge Im Haus Furttal in Dänikon leben Kinder mit familiären oder verhaltensbedingten Schwierigkeiten. Die Studentinnen zeigten den Kindern eine Freizeitbeschäftigung, die sie mit Abfallmaterialien jederzeit durchführen können und damit ihre Kreativität, das Zusammenspiel und das Selbstwertgefühl fördern. | |
| 15.00 Uhr | Pause | |
| 15.30 Uhr | Landwirtschaft erleben Carmen Villa, Martina Müller, Tobias Richard Mit einer Klasse der Heilpädagogischen Schule Toggenburg bauten die Studierenden ein neues Gehege für die Kaninchen eines Biobauernhofs. Dabei ging es um handwerkliche Fertigkeiten sowie die Interaktion mit Mensch und Tier. | |
| 15.55 Uhr | Der Zauber des Lächelns – kreativ sein mit Kindern in der Isolationskabine Sandrine Tschenett, Sarah Bachmann, Valérie Rohner Hände und Arme waschen, Material desinfizieren, Mundschutz aufsetzen. Kreativ arbeiten mit Kindern auf der Abteilung für Stammzelltransplantation im Kinderspital Zürich benötigt intensive Vorbereitung. Die Studentinnen stellten sich dieser Herausforderung und bezogen dabei die Ideen und Wünsche der Kinder ein. | |
| 16.20 Uhr | Flüchtlingskinder erleben den Wald als Spiel- und Lernort Jana Dürrenberger, Lorna Spycher, Rahel Nussbaumer, Sandra Minder Im Durchgangszentrum Embrach brachten die Studentinnen Flüchtlingskindern den Wald als Ort zum Spielen und Entdecken näher. Durch gemeinsames Spiel und Basteln mit Naturmaterialien kam es zum interkulturellen Austausch. | |

Detailprogramm

Abschlusspräsentationen Projektwerkstatt, BSc Ergotherapie, 23. Dezember 2016

| Zeit | Hörsaal TN EO.46 | Thema: Mittleres Lebensalter |
|-----------|---|---|
| 13.15 Uhr | Überwinden von Barrieren durch gemeinsames Tun Alexandra Mayer, Nadja Fischbach | Für Flüchtlinge ist das Nichts-tun-Können sehr belastend. Auch Menschen in Altersheimen haben nur noch begrenzte Möglichkeiten, aktiv zu sein und soziale Kontakte zu pflegen. Deshalb organisierten die Studentinnen mit Bewohnerinnen des Alters- und Pflegeheims Egnach und Asylbewerberinnen gemeinsame Aktivitäten. |
| 13.40 Uhr | GartenKULTUR – Garten im interkulturellen Kontext Carolina Bühler, Flavia Diggelmann, Rahel Hitz | Im Durchgangszentrum Kloster in Winterthur bauten Studentinnen mit Asylsuchenden drei Hochbeete aus Holzkisten. Diese bepflanzten sie gemeinsam und definierten einen Gartenchef, der die Pflanzen täglich pflegte. Die geernteten Gemüse und Kräuter genossen sie zum Projektabschluss in einem Buffet aus Speisen verschiedener Kulturen. |
| 14.05 Uhr | Soziale Interaktion: ja! Janine Marina Ribolla, Ulrika Sundberg | Gemeinsam mit Klientinnen und Klienten der Klinik im Hasel in Gontenschwil eruierten die Studentinnen schwierige Situationen sozialer Interaktion sowie mögliche Lösungsstrategien. Zwei davon nutzten sie als Basis für Tutorials, die später zu einem interaktiven Programm weiterentwickelt werden sollen. |
| 14.30 Uhr | Per Mausclick selbständiger im Alltag Alena Erne, Lea Klöti, Nathalie Sievi | Die Studentinnen vermittelten in der Stadtbibliothek Winterthur Grundlagen rund um den Computer und digitale Medien. Darin sehen sie grosses Potenzial für die Alltagsbewältigung und Teilhabe von Menschen an der Gesellschaft. So ging es um Passwortsicherheit, soziale Medien oder darum, wie man online Zugtickets bestellt. |
| 15.00 Uhr | Pause | |
| 15.30 Uhr | Backen mit erwerbslosen Migrantinnen Evodie Gafner, Melissa Zimmermann, Roland Debrunner | Die Studierenden backten mit den erwerbslosen Migrantinnen Schweizer Gebäcke. Sie bereiteten Themen auf wie Gesundheitsförderung, saisonale Früchte und metrische Masseinheiten. Sprachfördernde Mittel wurden zur Verbesserung der Deutschkenntnisse eingesetzt. |
| 15.55 Uhr | Hirnverletzung erleben – Betroffene besser verstehen Anisha Vettukallel, Anna Zehnder, Tamara Huber | Hirnverletzte Personen haben oft Schwierigkeiten im Alltag, die für Aussenstehende nicht sichtbar und nur schwer zu verstehen sind. Deshalb erarbeiteten die Studentinnen gemeinsam mit zehn Menschen, die eine Hirnverletzung erlitten hatten, einen Erlebnisparcours. Diesen liessen sie Ende November von Fachpersonen sowie Freunden und Verwandten der Betroffenen testen. |

Detailprogramm

Abschlusspräsentationen Projektwerkstatt, BSc Ergotherapie, 23. Dezember 2016

| Zeit | Hörsaal TN O1.52 | Thema: Hohes Lebensalter |
|-----------|--|--|
| 13.15 Uhr | «Geschmackvolles» Rezeptbüchlein mit altbewährten Gerichten Michaela Renggli, Nadja Bronwasser | Die Studentinnen erarbeiteten mit Bewohnerinnen und Bewohnern des Alters- und Pflegezentrums Eulachtal in Elgg ein Rezeptbüchlein. Die Teilnehmenden wählten, welche der Rezepte, die sie früher gerne gekocht hatten, aufgenommen werden sollten. Einige Menüs wurden darauf gemeinsam gekocht und genossen. |
| 13.40 Uhr | Opa's und Oma's Küche zu neuem Leben erweckt Laura Schaffert, Lorena Staubli | Mit dem Umzug in ein Altersheim verlieren ältere Menschen alltägliche Aktivitäten – etwa das selber Kochen. Zudem fällt vielen die Umstellung auf die Altersheimküche schwer. In ihrem Projekt im Sonnenhof Wil kochten die Studentinnen mit Bewohnerinnen und Bewohnern Rezepte von früher nach. |
| 14.05 Uhr | Gemeinsam kochen macht Spass – auch im Alter! Fabienne Tanner, Seraina Faust | In diesem Projekt kochten ältere Personen bei sich zu Hause füreinander. Abwechselnd organisierte ein Zweierteam ein Mittagessen und bekochte die andern Teilnehmenden – im Stil eines perfekten «Promi Dinners». Dabei wurden nicht nur Erinnerungen geweckt, sondern auch soziale Kontakte gepflegt. |
| 14.30 Uhr | Gartenbeet auf Rädern – damit alles beim Alten bleibt Annina Kaufmann, Meret Rötheli, Valérie Aeschlimann | Im Zürcher Alterszentrum Sydefädeli zimmerten Seniorinnen und Senioren mit den Studierenden ein mobiles Gartenbeet und bepflanzten es mit Blumen und Kräutern. Wie sehr sie die Arbeit befriedigte, brachte eine Bewohnerin zum Ausdruck «... wir haben es selber gemacht. So lange ich kann, möchte ich mit anpacken. Das tut gut.» |
| 15.00 Uhr | Pause | |
| 15.30 Uhr | Wenn Hände sich erinnern Andrea Hardegger, Prisca Schmassmann, Timea Wolfensberger | Für Menschen mit Demenz im Spital Olten gestalteten Studentinnen eine Kiste mit Gegenständen. Diese sollen die Klienten in der Ergotherapie dazu anregen, Erinnerungen zu wecken und bekannte, routinierte Tätigkeiten wieder auszuführen. |
| 15.55 Uhr | Biographische Türgestaltung als Orientierungshilfe für Menschen mit Demenz Anja Schmid, Gina Saurer, Katja Maier | Menschen mit Demenz können sich besser an Dinge aus früheren Abschnitten ihres Lebens erinnern als an Neues. In diesem Projekt gestalteten Studierende mit Bewohnern im Haus Tabea in Horgen individuelle Türschilder. |
| 16.20 Uhr | BlindTASTisch – die Schweiz anders entdecken Eva Würth, Janine Meile, Nadja Waser | Die Studentinnen entführten Menschen mit Sehbehinderung des Zürcher Wohnheims Mühlehalde auf eine Sinnesreise durch die Schweiz. An sechs Nachmittagen behandelten sie jeweils einen Kanton: Vom Kochen eines Menüs über Diskussionen bis zu einem Postenlauf um das Wohnheim war alles dabei. |

Detailprogramm

Abschlusspräsentationen Projektwerkstatt, BSc Ergotherapie, 23. Dezember 2016

| Zeit | Hörsaal TN EO.58 | aus der Praxis eingereichte Themen |
|-------------|---|--|
| 13.15 Uhr | Geschichten, die das Leben schreibt Fabienne Ettlin, Jeannine Progin | In einer Schreibwerkstatt erhielten die Bewohnerinnen und Bewohner der pflegimuri eine Plattform, um ihre persönlichen Geschichten aufzuschreiben und aus ihrem Leben zu erzählen. |
| 13.40 Uhr | Well-being im Arbeitsalltag der Asperger AG Anna Grütter, Isabella Gloor | Menschen mit Asperger-Syndrom bringen spezifische Fähigkeiten in ihre Arbeit ein. Das Einhalten und Gestalten von Pausen, gesunde Ernährung und Smalltalk mit Kollegen fällt ihnen jedoch schwer. Die Studentinnen haben über solche Themen referiert, Teile davon individuell erarbeitet und eine Pausenroutine eingeführt. |
| 14.05 Uhr | Frischer Wind weht durch die Werkstatt Michaela Wiggli, Nina Schaufelberger, Sarah Kleikemper | Die Studentinnen entwickelten mit Mitarbeitenden der begleiteten Werkstatt Team Bubikon neue Puzzles. Es entstanden neue Sujets sowie eine Adaption mit Griffen. Die Beteiligten schätzten es sehr, die Produkte von Anfang an mitzugestalten. |
| 14.30 Uhr | Grüezi mitenand: Generationenaustausch im Altersheim Bettina Fürst, Tamara Trailovic | Verschiedene Generationen können viel voneinander profitieren. Bewohnerinnen und Bewohner eines Alterszentrums und Kinder einer Kindertagesstätte in Zürich verbrachten im Rahmen des Projekts mehrere Nachmittage zusammen. Der gemeinsame Austausch fand beim Basteln, Singen, Essen und Spielen statt. |
| 15.00 Uhr | Pause | |
| 15.30 Uhr | Revolution der Wäscherei Felicia Bertschi, Sereina Jones, Xenia Zentner | Haben Sie schon einmal mit einer Hand ihre Socken zusammengelegt? Vor dieser Aufgabe stand eine Frau, die mit ihrer halbseitigen Lähmung in der Wäscherei der Brühlgut Stiftung arbeitet. Die Studentinnen entwickelten für sie ein Hilfsmittel, mit dem sie ihre Arbeit nun viel schneller und besser machen kann. |
| 15.55 Uhr | Zeit schenken – von Lebenserfahrung profitieren Anja Aeschbacher, Rahel Roggli | Im Alter gewinnen Erinnerungen an Bedeutung. Anhand von Alltagsgegenständen aus der «Exhibition in a box» führten die Studentinnen Gespräche mit älteren Menschen und schenkten ihnen damit Zeit und ein offenes Ohr. |
| 16.20 Uhr | Mit einer mobilen Ausstellung auf Reisen: Im Gespräch mit älteren Ehepaaren Mirjam Graf, Viviane Mouron | «In dieser hölzernen Box befinden sich Alltagsgegenstände. Sie dürfen jetzt die Box öffnen und die Gegenstände entdecken. Erzählen Sie mir bitte, was Ihnen spontan dazu einfällt.» So starteten die Studentinnen jeweils ins Gespräch mit Ehepaaren über 60 Jahren. Dabei fanden sie Überraschendes heraus. |